

# **Vereinssteuerrecht upgrade 2019**

Bearbeitungsstand 21.11.2018

**Malte Jörg Uffeln**

**Mag.rer.publ.**

**Mediator(DAA) MentalTrainer**

**Rechtsanwalt ( Zulassung ruht nach § 47 BRAO)**

**Lehrbeauftragter**

**[www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de)**

**I.**

**Wo kann ich mich  
informieren?**

**[www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de)**

**[www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)**

**[www.hmdf.hessen.de](http://www.hmdf.hessen.de)**

**[www.stmflh.bayern.de](http://www.stmflh.bayern.de)**

**[www.lfst.bayern.de](http://www.lfst.bayern.de)**

**[www.ofd.niedersachsen.de](http://www.ofd.niedersachsen.de)**

**II.**

# **Vorteile der Gemeinnützigkeit**

**(+) Steuerbefreiungen/-vergünstigungen in der KSt., GewSt., ESt ( §§ 3 Nr. 26, 26 a EStG)**

**(+) Keine Steuern auf Beiträge und Spenden**

**(+) Spendenempfangsberechtigung**

**(+) Verminderte Umsatzsteuer bei Vermögensverwaltung und im Zweckbetrieb**

**( 7%)**

**(+) Zweckbetriebsgrenze im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb = € 35.000,00 (§ 64 III AO)**

**III.**

# **Nachteile der Gemeinnützigkeit**

**(-) Bürokratischer Aufwand**

**(-) zeitnahe Mittelverwendung („ Das Geld muss ausgegeben werden!“)**

**(-) Beratungs- , Buchungs-, Abschlusskosten**

**(-) ständig komplexer werdendes Steuerrecht**

**(-) Risiko der Spendenhaftung ( § 10 b IV EStG)**

**(-) Kontrolldichte der Finanzverwaltung**

**(-) „Halbwissen“ im Verein**

# **IV.**

## **Die Grundsätze im Gemeinnützigkeitsrecht**

**Förderung der Allgemeinheit**

**(§ 52 AO)**

**Selbstlosigkeit**

**(§ 55 AO)**

**Ausschließlichkeit**

**(§ 56 AO)**

**Unmittelbarkeit**

**(§ 57 AO)**

**Vermögensbindung**

**(§ 61 AO)**

**V.**

**Die Anforderungen der  
Finanzverwaltung an unsere  
Satzung**

**MUSTERSATZ unter**

**[https://dejure.org/gesetze/AO/Anlage\\_1.html](https://dejure.org/gesetze/AO/Anlage_1.html)**

**„Steuerliche Mindestinhalte!“**

## § 1

**Der - Die - ... (Körperschaft) mit Sitz in ... verfolgt ausschließlich und unmittelbar - gemeinnützige - mildtätige - kirchliche - Zwecke (nicht verfolgte Zwecke streichen) im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.**

**Zweck der Körperschaft ist ... (z. B. die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Jugend- und Altenhilfe, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Kunst und Kultur, Landschaftspflege, Umweltschutz, des öffentlichen Gesundheitswesens, des Sports, Unterstützung hilfsbedürftiger Personen).**

**Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch ... (z. B. Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Forschungsvorhaben, Vergabe von Forschungsaufträgen, Unterhaltung einer Schule, einer Erziehungsberatungsstelle, Pflege von Kunstsammlungen, Pflege des Liedgutes und des Chorgesanges, Errichtung von Naturschutzgebieten, Unterhaltung eines Kindergartens, Kinder-, Jugendheimes, Unterhaltung eines Altenheimes, eines Erholungsheimes, Bekämpfung des Drogenmissbrauchs, des Lärms, Förderung sportlicher Übungen und Leistungen).**

## **§ 2**

**Die Körperschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.**

## **§ 3**

**Mittel der Körperschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft.**

## **§ 4**

**Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.**

## **§ 5**

**Bei Auflösung oder Aufhebung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Körperschaft**

**1. an - den - die - das - ... (Bezeichnung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer anderen steuerbegünstigten Körperschaft), - der - die - das - es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.**

**oder**

**2. an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für ... (Angabe eines bestimmten gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecks, z. B. Förderung von Wissenschaft und Forschung, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, der Unterstützung von Personen, die im Sinne von § 53 der Abgabenordnung wegen ... bedürftig sind, Unterhaltung des Gotteshauses in ...).**

**VI.**

**Der „Nachweis“ der Erfüllung  
steuerbegünstigter Zwecke  
(§ 63 AO)**

# § 63 AO

- (1) Die tatsächliche Geschäftsführung der Körperschaft muss auf die ***ausschließliche und unmittelbare Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke gerichtet sein*** und den Bestimmungen entsprechen, die die Satzung über die Voraussetzungen für Steuervergünstigungen enthält.
- (3) Die Körperschaft hat den Nachweis, dass ihre tatsächliche Geschäftsführung den Erfordernissen des Absatzes 1 entspricht, durch ***ordnungsmäßige Aufzeichnungen über ihre Einnahmen und Ausgaben zu führen.***

## § 146 AO

# Ordnungsvorschriften für die Buchführung und für Aufzeichnungen

(1) 1 Die Buchungen und die sonst erforderlichen Aufzeichnungen sind ***einzelnen, vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet*** vorzunehmen. 2 Kasseneinnahmen und Kassenausgaben sind täglich festzuhalten.

# BFH ( Urteil vom 4.4.2007 – I R 76/95)

... Vermögen muss ***zweckgerichtet*** für  
den Zweck des Vereins eingesetzt  
werden...

... Einnahmen im wirtschaftlichen  
Geschäftsbetrieb müssen ***für die  
begünstigte Tätigkeit*** verwendet werden..

**VII.**

**Steuerarten im Verein**

# **Ertragssteuern**

**.Körperschaftsteuer ( KStG)**

**.Gewerbesteuer ( GewStG)**

**.Kapitalertragsteuer (Abgeltungssteuer)**

# **Verkehrssteuern**

**.Umsatzsteuer (UStG)**

**.Erbschaft- und Schenkungssteuer**

**.Grunderwerbsteuer**

# **Besitzsteuern**

**.Grundsteuer A / B**

**Lohnsteuer**

**Einkommensteuer (EStG)**

## **VIII.**

# **Die „Geschäftsbereiche“ des Vereins**

# **Steuerlich „unschädliche“ Bereiche**

**.Ideeller Bereich**

**.Vermögensverwaltung**

**.Zweckbetrieb**

---

# **.Steuerlich „schädliche“ Bereiche**

**.Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**

# **Ideeller Bereich**

## **- Einnahmen -**

**Mitgliedsbeiträge, Gebühren, Umlagen,  
Aufnahmegebühren, Ersatzleistungen für nicht  
erbrachte Arbeitsdienste, Zuschüsse,  
Zuwendungen, Spenden, Erbschaften,  
Schenkungen**

# Ideeller Bereich

## - Ausgaben -

**Sämtliche Kosten des ideellen Zweckbetriebs,  
Honorar, Löhne, Aufwandsentschädigungen,  
Auslagenersatz, Gerätschaften, Reisekosten,  
Verwaltungs- und Betriebskosten, Mieten und  
Pachten, Kosten der Mitgliederverwaltung,  
Werbung, Internet, Mitgliederbetreuung,  
sonstige Kosten(!?)**

# **Vermögensverwaltung**

## **- Einnahmen-**

**Miete und Pacht für das Vereinsheim, Zinsen  
aus Sparguthaben und Einlagen,  
Wertpapieren, Einnahmen auf Werbung,  
Verkauf, Vermarktung (Sponsoring),  
Einnahmen aus Verkauf von beweglichem und  
unbeweglichem Vermögen**

# **Vermögensverwaltung**

## **- Ausgaben -**

**Kosten in Zusammenhang mit Miete und Pacht, Grundbesitzabgaben, Versicherungsbeiträge, Energiekosten, Instandhaltung, Pflege, Wartung, Schornsteinfeger, Zinsaufwendungen für Darlehen, Kosten**

# **Zweckbetrieb**

## **- Einnahmen-**

**Eintrittsgelder, Kurs-, Teilnahmegebühren bei  
Veranstaltungen, Start- und Meldegelder,  
Reisen, Honorare (eigenen Veranstaltungen),  
Verkaufserlöse von Programmen, Schriften**

# **Zweckbetrieb**

## **- Ausgaben -**

**Kosten für Veranstaltungen ( Mieten, Pachten, Künstler etc.), eigene Übungsleiter, Kosten für Veranstaltungen, die besucht werden, Reisekosten, Fahrtkosten, Unterkunft, Kosten für Programmhefte, Dokumentationen**

# **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**

## **- Einnahmen -**

**Verkaufserlöse ( Speisen und Getränke),  
Einnahmen aus Vereinsheim, Eintrittsgelder,  
Merchandising- Einnahmen, Fanartikel,  
Bücher, Programmhefte, Einnahmen aus  
Werbung/Sponsoring, Veranstaltungen  
jeglicher Art**

# **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**

## **- Ausgaben -**

**Einkauf von Speisen, Getränken, Waren,  
Genehmigungen, Verpackungen, Gläser,  
Geschirr, Gestattungen, Kosten des  
Vereinsheims, Rundfunkbeitrag, Premiere,  
GEMA, Kosten von geselligen  
Veranstaltungen, Ankauf von Merchandising-  
Produkten, Werbung**

**IX.**

**Körperschaftsteuer ( KStG)**

**Ideeller Bereich : steuerfrei**  
**Vermögensverwaltung. steuerfrei**  
**Zweckbetrieb: steuerfrei**

**Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb:**  
**Steuerpflichtig**

**(Zweckbetriebsgrenze € 35.000,00 Einnahmen  
einschließlich USt. im Jahr)**

**X.**

**Umsatzsteuer**

**Ideeller Bereich : steuerfrei**

**Vermögensverwaltung: 7 % USt.**

**Zweckbetrieb: 7 % USt.**

**Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb: 19 % USt.**

# § 19 UStG

## „Kleinunternehmerregelung“

Die für Umsätze im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 1 geschuldete Umsatzsteuer wird von Unternehmern, die im Inland oder in den in § 1 Abs. 3 bezeichneten Gebieten ansässig sind, nicht erhoben, wenn der in Satz 2 bezeichnete Umsatz zuzüglich der darauf entfallenden Steuer *im vorangegangenen Kalenderjahr 17 500 Euro nicht überstiegen hat und im laufenden Kalenderjahr 50 000 Euro voraussichtlich nicht übersteigen wird.*

**XI.**

**Praxisfall:**

**Die steuerliche Behandlung von  
Vereinsfesten/Jubiläumsfesten**

**LINK:**

**Festveranstaltungen im Verein - Finanzämter in  
Bayern - Bayern.de**

**<https://www.finanzamt.bayern.de/Informationen/download.php?url.../Merkblatt..>**

# TIPPS

1. Veranstaltung / Jubiläumsfest auch in „finanztechnischer/steuerlicher Sicht“ planen und Einnahmen/Ausgaben simulieren

(worst – middle – best case)!

2. ggf. „Fest GbR“ gründen und „Einnahmen“ auslagern!

**Beraten lassen !!!**

**3. Zuordnungsfragen der Einnahme- Ausgaben-  
Rechnung „vorab“ klären**

**4. „Gesonderte Gewinnermittlung“ machen!  
Veranstaltung/Jubiläumsfest ist ein wirtschaftlicher  
Geschäftsbetrieb neben den anderen wirtschaftlichen  
Geschäftsbetrieben des Vereins!**

**(„Der Verein ist ein Unternehmen!“)**

5. **Achtung beim USt.- Ausweis:** Wenn 19 % USt. in Rechnungen ausgewiesen werden, müssen diese auch abgeführt werden.

6. **Ausländische Künstler: Nettolohnvereinbarungen vermeiden!** Verein ist Ust.-Schuldner nach § 13 b UStG und muss 15 % der Gage an das Bundeszentralamt für Steuern abführen! ( § 50 a EStG)

## **XII.**

# **Freibeträge in der Einkommensteuer**

**§ 3 Nr. 26 EStG**

**§ 3 Nr. 26 a EStG**

# Übungsleiter- / Betreuerpauschale

## § 3 Nr. 26 EStG

Einnahmen aus nebenberuflichen Tätigkeiten als Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher, Betreuer oder vergleichbaren nebenberuflichen Tätigkeiten, aus nebenberuflichen künstlerischen Tätigkeiten oder der nebenberuflichen Pflege alter, kranker oder behinderter Menschen im Dienst oder im Auftrag einer juristischen Person des öffentlichen Rechts, die in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem Staat belegen ist, auf den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum Anwendung findet, oder einer unter § 5 Absatz 1 Nummer 9 des Körperschaftsteuergesetzes fallenden Einrichtung zur Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke (§§ 52 bis 54 der Abgabenordnung) **bis zur Höhe von insgesamt 2 400 Euro im Jahr.**

# Ehrenamtspauschale

## § 3 Nr. 26 a EStG

Einnahmen aus nebenberuflichen Tätigkeiten im Dienst oder Auftrag einer juristischen Person des öffentlichen Rechts, die in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem Staat belegen ist, auf den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum Anwendung findet, oder einer unter § 5 Absatz 1 Nummer 9 des Körperschaftsteuergesetzes fallenden Einrichtung zur Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke (§§ 52 bis 54 der Abgabenordnung) **bis zur Höhe von insgesamt 720 Euro im Jahr.**

# **XIII.**

## **Spendenrecht**

### **Spende**

**.Freiwillig** (= ohne Rechtspflicht)

**.Unentgeltlich** (= kein Entgelt für eine Leistung)

**Geldspende**

**Sachspende**

**Aufwandspende**

# **Amtliche Formulare**

**MUSTER einer Zuwendungsbestätigung unter**

**<https://www.formulare-bfinv.de/ffw/content.do>**

# Spendenhaftung

## § 19 b IV EStG

Der Steuerpflichtige darf auf die Richtigkeit der Bestätigung über Spenden und Mitgliedsbeiträge vertrauen, es sei denn, dass er die Bestätigung durch unlautere Mittel oder falsche Angaben erwirkt hat oder dass ihm die Unrichtigkeit der Bestätigung bekannt oder infolge grober Fahrlässigkeit nicht

bekannt war. **2** *Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Bestätigung ausstellt oder veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Bestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die entgangene Steuer.*  
**3** *Diese ist mit 30 Prozent des zugewendeten Betrags anzusetzen*

**XIV.**

**Zuwendungen an Mitglieder**

**Was geht ?**

**Annehmlichkeiten sind  
zulässig/erlaubt, wenn sie**

**„ *angemessen*“ und**

**„ *üblich*“ sind!**

**.Es gibt keine Festbetragsgrenze!**

**„Die Kirche muss im Dorf bleiben!“**

**.Keine übermäßigen Ausgaben**

**.Sonderfall: Kondolenzgaben ...**

## **BEACHTE:**

**.Keine Geldgeschenke!**

**.Keine Zuwendung von Vermögen des Vereins.**

## **.ZULÄSSIG:**

**.Blumen, Genussmittel, „Fresskorb“,  
Schallplatten, CD´s, DVD´s, Blue-ray**

**.Angemessene Gutscheine ( Obergrenze:  
Jahresmitgliedsbeitrag!)**

# **LStR 19.5. IV und R 19.6.**

**Sachzuwendungen bis zu € 60,00 je  
*Anlaß und Ereignis.***

**Gutscheine: Ja, aber der  
Gutscheinbetrag darf nicht in Geld  
auszahlbar sein!**

# Sonderfall

## Vereinsjubiläum/Helferfest

**.Keine feste Verwaltungspraxis, aber 5 – 10 % des Jahresumsatzes wird meist akzeptiert**

***.(TIPP: Auskunft beim eigenen Finanzamt einholen, ggf. „ verbindliche Auskunft OFD“)***

**„angemessenes Helferfest“ ( Sichtweise aus dem Blick der Finanzverwaltung... Weihnachtsfeier Finanzamt) wird akzeptiert,**

# **Aufwendungsersatz**

**( § 670 BGB)**

**auf Nachweis geht immer !**

**.Vorher Anspruch „ im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit des Vereins...“ klären.**

**.Anlass/Ereignis**

**.Originalbeleg fordern**

**.Vereinzweck nachweisen.**

**XV.**

**Der Verein geht auf „Reise“**

**LStR 19.5. IV und R 19.6.**

**Sachzuwendungen bis zu € 60,00 je  
*Anlaß und Ereignis.***

# **Ein „Mehr“ geht, wenn nachgewiesen wird:**

- 1. Reise überwiegend im „Zweckbetrieb“**
- 2. Kostenplan ( „überwiegend“)**
- 3. Programm und Bericht über die Reise**

## **TIPP:**

**Programm vorab mit dem Finanzamt  
absprechen.**

**Ggf. Rahmenregelung mit Sachbearbeiter**

**XVI.**

**Zeitnahe Mittelverwendung**

# **§ 55 I Nr. 5 AO**

**Die Körperschaft muss ihre Mittel vorbehaltlich des § 62 grundsätzlich zeitnah für ihre steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke verwenden. Verwendung in diesem Sinne ist auch die Verwendung der Mittel für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen, die satzungsmäßigen Zwecken dienen. Eine zeitnahe Mittelverwendung ist gegeben, wenn die Mittel spätestens in den auf den Zufluss folgenden zwei Kalender- oder Wirtschaftsjahren für die steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.**

# **Rücklagen bilden und ausweisen!**

- **Zweckrücklagen ( projektgebunden)**
- **Betriebsmittelrücklagen (bspw. Miete, Strom, Wasser, Gas, Gehälter )**
- **Wiederbeschaffungsrücklagen ( in Höhe der Abschreibungen)**
- **Freie Rücklagen (1/3 der Überschüsse in der Vermögensverwaltung: bis zu 10 % der Einnahmen ideeller Bereich; Zweckbetriebe, wGb)**

**XVII.**

**Gesetzesvorhaben 2018/2019  
der GroKo**

**LINK**

**RA Prof. Gerhard Geckle**

**[www.bsb-freiburg.de/cms/iwebs/download.aspx?id=112953](http://www.bsb-freiburg.de/cms/iwebs/download.aspx?id=112953)**

**1. Zweckbetriebsgrenze : Anhebung auf  
€ 45.000,00 ( BR- Drs. 308/18)**

**2. Erhöhung ÜL- Freibetrag ( § 3 Nr. 26  
EStG) auf € 3.000,00 / Jahr  
( BR- Drs. 309/18)**

**3. Erhöhung Ehrenamtspauschale ( § 3  
Nr. 26 a EStG) auf € 840,00  
(BR- Drs. 309/18)**

**4. Verkürzung der steuerlichen  
Aufbewahrungsfristen auf 8 Jahre  
( BR- Drs. 278/18)**

**5. Mindestlohn ab 1.1.2019 € 9,19/Stunde,  
ab 1.1.2020 € 9,35 / Stunde!!!**

**6. Keine Änderung des § 19 UStG!**

**Vielen Dank für ihre  
Aufmerksamkeit und Mitarbeit**

**Ihr**

**Malte Jörg Uffeln**

**[www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de)**